Mediengruppe Thüringen
Thüringer Allgemeine

# „Erschreckend schlecht“: Kritik an Deutschland-Takt-Plänen für Thüringen

**Tino Zippel** *06.08.2020, 05:30*

GERA. **Bahnverbände befürchten: Jena, Weimar, Gera und Saalfeld werden mit Deutschland-Takt nicht besser an den Fernverkehr angebunden.**

Die Intercity sollen künftig nicht von Gera nach Dresden fahren, sondern schon Chemnitz enden.

Foto: Tino Zippel

Drei Thüringer Bahnverbände kritisieren den Gutachterentwurf zum Deutschland-Takt. Die finale Fassung falle im Gegensatz zum Ursprungsentwurf „erschreckend schlecht“ aus, heißt es vom Fahrgastverband Pro Bahn Thüringen, vom VCD Landesverband Elbe-Saale und dem Fahrgastbeirat Ostthüringen. Im Fernverkehr seien Weimar und Ostthüringen besonders negativ betroffen.

Der Deutschland-Takt soll einen deutschlandweit abgestimmten Taktfahrplan schaffen und Regionen besser an den Fernverkehr anbinden. Deshalb fordern die Verbände die Bundesregierung auf, die Verschlechterungen im Entwurf zurückzunehmen. Die Landesregierung müsse ihren Gestaltungsanspruch im Nahverkehr wahrnehmen, heißt es in der Erklärung, die unserer Zeitung vorliegt.

## Das soll sich im Vergleich zum Ursprungsplan verschlechtern

Ursprünglich sollten Weimar, Jena und Gera eine Intercity-Verbindung nach Dresden und ins Ruhrgebiet im Zwei-Stunden-Takt erhalten. Nun soll die Linie nur noch bis Chemnitz reichen und nur fahren, wenn der stark nachgefragte Thüringer Regionalexpress 1 von Glauchau nach Göttingen im Abschnitt östlich von Erfurt eingestellt wird.

Jena und Saalfeld stand eine Fernverkehrslinie von Rostock über Berlin nach Nürnberg in Aussicht. Nun sollen die Züge nur von Leipzig nach Nürnberg und weiter nach Karlsruhe fahren. Hintergrund ist, dass beide Linien von den Gutachtern unter Zugrundelegung der Verkehrsprognose des Bundesverkehrswegeplans 2030 als unwirtschaftlich bezeichnet werden. Das Ziel, mehr Reisende in die Züge zu bringen, sei bei der Analyse indes nicht eingeflossen. Die verbleibenden Verbindungen nach Chemnitz, Bayern und ins Ruhrgebiet seien unattraktiv langsam. Sie verpassen relevante Anschlüsse in Fernverkehrsknoten, so die Bahnexperten.

## Im Nahverkehr nur wenige Verbesserungen

Im Nahverkehr entspreche das geplante Angebot im Wesentlichen dem heutigen Angebot. Einzig ein dichterer Takt zwischen Erfurt und Göttingen sowie Gera und Hof sowie die Lückenschlüsse auf der Werra- und der Höllentalbahn seien vorgesehen. Dementsprechend kurz falle die Liste der abgeleiteten Infrastrukturmaßnahmen für Thüringen aus, bedauern die Verbände.